
DIE ZEIT IST UNSERE PERSPEKTIVEN EINER STETIG WACHSENDEN MINDERHEIT Ausblick 2025

Unser Verein bleibt weiterhin auf **RECHT** und **FREI**denkend aktiv. Mit unserem Eigennamen **"FREIbetonen"** betonen wir die Bedürfnisse von Menschen im Verbund mit der Natur. Deshalb unterstützen wir alle Ansätze, die irgendwie Impulse für einen Strukturwandel in der deutschen Politik aussenden im Sinne einer umfassenden Demokratisierung unseres Landes.

Auch im Jahr 2024 waren wir durchgehend aktiv, auch dadurch, dass wir einigen anderen Gruppen spannende Aktionen ermöglichen konnten, und parallel hierzu haben wir auch Kundgebungen selbst veranstaltet, im Zeitraum von Anfang Mai 2020 bis Anfang Mai 2023 unter dem Label „auf**RECHT**:**FREI**denken“ nahezu jede Woche mit der Organisation, Durchführung und Dokumentation von Demoaufzügen, Kundgebungen, Vorträgen und Konzerten.

Unser Schwerpunkt lag mit Vortragsveranstaltungen auch 2024 bei der Bildung von **vernetzten Helfergemeinschaften** mit dem einfachen und gegenseitigen Versprechen, sich bei der Aufrechterhaltung der existentiellen Grundversorgung, vielleicht auch darüber hinaus, gegenseitig zu helfen (Verfügbarkeit *und* Qualität). Mit diesem vertrauensbildenden und vernetzten TUN kann sich nach und nach eine neue Gesellschaftsstruktur entwickeln, die Freiheit (bspw. Freiheit von Besorgnissen, Angst und Autoritäten) und damit Raum für Kreativität eröffnet.

Parallel hierzu greifen wir systemrelevante Themen auf, u.a. mit Kundgebungen und Vorträgen zu den ‚Antennen der Neuen Normalität‘ unserer Zeit, bspw. drahtlose Digitalisierung, Mobilfunk, biodigitale Konvergenz, ... etc.); im Allgemeinen zur **Klima- und Energiepolitik** und im Besonderen zu **Windindustrieanlagen**. In Baden-Württemberg sollen hunderte Windräder zum bisherigen Bestand hinzukommen, im Schwarzwald vorzugsweise auf Berggipfeln.

Wir sind nach wie vor mit unserem Veranstaltungs- und Sound-Lkw „*Basista*“ auf Achse, mit dem wir kleinere und größere Veranstaltungen anderer Gruppen (Indoor- und Outdoor) vor allem mit Technik und sonstiger Logistik unterstützen, u.a. mit dem Ziel, bei Interessierten die Hemmschwelle runter zu setzen oder die Möglichkeit erst zu eröffnen, selbst öffentliche Veranstaltungen zu gestalten. Der kollektive Wille für eine gesellschaftliche Veränderung muss in der Öffentlichkeit sichtbar und spürbar bleiben. Vier Tage waren wir mit zwei Fahrten mit Pflegebetten für die Ukraine unterwegs, die wir in Thüringen in einem Zwischenlager abgeliefert haben.

Die Repression ist noch immer nicht vorbei und dennoch reduzieren sich nach den Massendemonstrationen im ganzen Land 2020/2021 mittlerweile nach außen sichtbare Aktivitäten für Freiheit, Selbstbestimmung und soziale Sicherheit dauerhaft nur noch auf einen harten Kern. Daher bitten wir um Verständnis, wenn wir bei aller Leidenschaft "*für die Sache*" mit unserem uneigennütigen, ehrenamtlichen oder nebenberuflichen Wirken aufgrund der eigenen Energiereserven, mitunter auch aus rein finanziellen Gründen, nicht immer alle Wünsche erfüllen können. Jeder geht seinen Weg auf seine eigene Art und Weise, aber am besten und wirkungsvollsten gemeinsam.

Wir wollen gerne mit allen, die noch dabei sind und noch dazu kommen, diesen Weg weitergehen, jeweils mit konkreten politischen Einzelthemen, die das Ganze - systemrelevant - berühren. Wir geben im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten weiterhin unser Bestes. Vieles davon ist nach außen nicht sichtbar oder kommunizierbar.

Auch mit den Beiträgen, Engagement aus unserer Initiative heraus, mit dem Engagement unserer Sympathisanten, können die in den letzten Jahren auf der politischen Bühne bis heute vorgegaukelten Narrative nicht mehr lange aufrechterhalten werden. Das deshalb, weil wir uns hier in Mittelbaden und weit über unsere Region hinaus durchgehend friedlich, *aufRECHT und FREI denkend* gezeigt haben und uns so auch weiterhin zeigen werden. Wir haben zersetzende Einflüsse auch innerhalb der Freiheits- und Demokratiebewegung längst überwunden und vor allem den massiven Widerstand mit den Diffamierungen und der Ignoranz aus dem noch etablierten, überkommenen und marktradikalen Auslöschungs-Regime heraus, das auf natürliche Bedürfnisse von Menschen, Flora und Fauna, keinerlei Rücksicht nimmt, die eigenen Ideale missachtend. Wir bringen uns in aller Friedfertigkeit auf Kurs, getragen von den Schwingen der Musik und mit weiterhin engagierten und kreativen Geistern im engen Kreis und direkt um uns herum.

Deshalb stellen wir in enger Kooperation mit der Basisdemokratischen Partei Deutschland (Kurzbezeichnung ‚dieBASIS‘) ein neues Demokratiemodell zur Diskussion, bei dem niemand an Politik denken muss und das ein gemeinsames Band bzw. Bewusstsein überall schaffen kann, unabhängig von der individuellen Interessenlage. Basisdemokratie stellt die Politik vom Kopf auf die Füße. Diese Politik baut sich von der Bürgerbasis auf mit kleinen lokalen Helfergemeinschaften vor Ort. Deren Orientierung liegt ausschließlich bei der eigenen Grundversorgung – Verfügbarkeit und Qualität -. Daraus wird Politik als „Kunst des Möglichen“, sobald sich diese Gruppen vernetzen, wie es im Badischen mit ca. 1.500 Menschen in drei lokalen Netzwerken bereits umgesetzt ist, ohne das jemand an Politik denken braucht.



Dem historischen Motto „FreiEinig“ im weiten Vorfeld der Badischen Revolution 1847/48 folgend, ermöglicht ein basisdemokratischer Lösungsansatz aus dem politischen und ökonomischen Hamsterrad auszusteigen, um mit einer umfassenden Demokratisierung endlich eine Demokratie hinzubekommen, wie sie sich die meisten Menschen eigentlich vorstellen. Ein Regierungswechsel wird uns nicht helfen, ganz im Gegenteil, wenn wir die offene Kriegserklärung von Friedrich Merz (CDU) ernst nehmen. Egal ob AfD mit ihrem hundertprozent Support in einem marktradikalen Ansatz, das Israel und Nato + 2% Aufrüstungsziel unterstützend oder BSW mit einer Frontfrau, die zwar schön redet, sich jedoch bei den meisten uns wichtigen Fragen bei Abstimmungen im Bundestag enthalten hat oder abwesend war. Es bleibt bei bloßen Etiketten und bei neoliberalen, sprich marktradikalen Kahlschlag. Die Wurzel allen Übels liegt an einem Demokratiemodell, das sich in den vergangenen vier Jahren offen mit einem demokratiethoretischen Systemversagen ausweist im Verbund mit einem marktradikalen Überwachungs- und Raubtierkapitalismus.

Neben kleinen parteilosen Helfergemeinschaften und lokalen Helfernetzwerken ist bspw. die Partei *dieBASIS* ein bundesweiter Versuch, mit einem Strukturansatz das ganze Demokratiemodell auszuwechseln, mit dem nach und nach eine umfassende Demokratisierung gelingen kann. Die Instrumente hierzu sind Verfahren mit direkter Bürgerbeteiligung, in der Regel mit losbasierten und aufgabenorientierten Gremien. Die politische Grundordnung mit solchen Instrumenten entspricht einerseits einem Naturprinzip und kann visualisiert werden durch ein Ornament, das als die „Blume des Lebens“ bekannt ist. Es gilt jetzt, diese Struktur, aus der Selbstorganisation erwächst, auf eine soziale

Gemeinschaft zu übertragen. Mit direktdemokratischen Verfahren und kleinen, vernetzten Helfergruppen lernen die Menschen auch ohne Politik, wieder zueinander Vertrauen zu gewinnen. Politisch wird das Ganze erst, wenn sich diese Gruppen vernetzen und sich in lokalen Netzwerken organisieren. In diese Netzwerke integriert sind genossenschaftlich organisierte Betriebe.

Gut ist schonmal, wenn jemanden bewusst wird, das wir nicht nur mit 1001 ungelösten Problemen konfrontiert sind, sondern, dass wir es mit einer handfesten Systemkrise im gesamten kollektiven WerteWesten zu tun haben. Weder mit Wahlen, noch mit der ständigen Aufzählung dessen „was sein müsste“, weder bloßes Kritisieren oder gar Schimpfen, bringt uns auf einen neuen Weg. Auch vereinzelte Gruppen und sehr gute Konzepte, wie es viele Menschen vorleben, bleiben aus einer gesamtgesellschaftlichen Perspektive Insellösungen, solange sie im üblichen Hamsterrad gelebt werden. Menschen mit eigenem Willen lässt das System nur solange in Ruhe, wie sie unter dem Radar und somit politisch unwirksam bleiben. Basisdemokratische Rahmenbedingungen bewirken eine Veränderung im Fühlen, Denken und Handeln. Mit solchen Rahmenbedingungen können wir alle, konditioniert und sozialisiert in einem Wettbewerbs-, Konkurrenz- und damit in einem Konfliktsystem, Knappheits- Konkurrenz und Mangeldenken abschütteln, mit allen Folgen auf der gesellschaftlichen Mikro- und Makroebene. Basisdemokratie bedeutet hingegen Leben in offenen Möglichkeiten (Sowohl als auch statt entweder/oder), bedeuten ein Leben in Fülle, in dem solche Rahmenbedingungen darauf angelegt sind, ein Beziehungsgefüge zwischen Menschen zu schaffen einschließlich einer neuen Beziehung der Menschheit zu Flora und Fauna.

In einer weitgehend vollendeten, basisdemokratischen Struktur braucht es keine Parteien mehr. Ziel wäre eine herrschafts- und parteifreie Gesellschaftsstruktur (auch für die Partei „dieBASIS“), in der sich für unerwünschte Entwicklungen, mit denen wir immer subtiler und zugleich heftiger konfrontiert sind, keine Anreize mehr ergeben. Anreize gibt es dann dennoch weiterhin, allerdings für soziales Verhalten, für ein Für- und Miteinander, das aus dem politischen System heraus gefördert und belohnt wird.

Die vielen Lichter, die immer in der Weihnachtszeit aufleuchten, weisen uns den Weg in einen neuen Aufbruch, den wir jetzt alle und jeder mit eigenen Füßen gehen, jeder auf seine Weise, und doch am besten gemeinsam. Wir alle bleiben mit der Sehnsucht nach FREIHEIT und umfassenden Demokratisierung verbunden wie auch durch mit der Sehnsucht nach einer für alle gesicherten und möglichst giffreien Grundversorgung. Wir wünschen uns freie Gestaltungsräume und der Möglichkeit unsere Abhängigkeiten selbstbestimmt aussuchen zu können, verbunden mit einer gesamtgesellschaftlichen Anerkennung und Wertschätzung der gesamten, göttlichen Schöpfung.

Wir üben Kooperation und respektvolle Kommunikation innerhalb des eigenen Lichtkreises. Wir tragen immer noch die Hoffnung in uns, dass es im Ganzen soweit kommt, dass es wirklich besser werden kann ... und zwar jetzt. Wer hat gemerkt, dass entgegen der immer noch verbreiteten Drohkulissen der Herzschlag des Ganzen ein ganz anderer ist, wie noch im Jahr 2023?

Deshalb ist es jetzt umso wichtiger, **den Blick weiterhin nach vorn auf Perspektiven zu richten**. Aufklärung bis zu einem gewissen Punkt muss weiterhin sein. Unsere Energie lassen wir dort hinströmen, wo sich Lösungen für Gesundheit und eine menschenwürdige Gesellschaftsentwicklung zeigen, am besten jeder aus sich und gemeinsam aus uns heraus, und am besten, am eigenen, vorgelebten Beispiel. Die Kunst wird sein, bei aller Frustration und Aufarbeitung, die erst noch vor uns liegt, nicht den Mut für einen Neubeginn zu verlieren. Auf diese Weise kann ganz subjektiv und allein aus dem eigenen Empfinden, also emotional, mit Herz *und* Verstand, wird der Druck im eigenen Kessel und um uns herum, langsam nachlassen. So auch mit der

Unterstützung, einer Partei, die keine Partei sein will, namentlich *dieBASIS*, die als Noch-Partei eine Brücke in eine von uns gewünschte Neue Normalität bildet.

Hoffnung und Optimismus wächst mit der Wahrheit, und mit ihr die Zeit, die für uns alle arbeitet. Für Freiheit *und* Einheit braucht es ausgehend vom vergifteten Boden des althergebrachten Konkurrenzsystems GEDULD! Wie und wo die Kraft der Geduld herkommt, sagt uns als Vorbild *Dietrich Bonhoeffer*:



Optimismus, Wille - als Lebenskraft

Es gibt Menschen, die in Resignation oder Weltflucht sich der Verantwortung für das Weiterleben, für den Aufbau, für kommende Geschlechter, entziehen.

Wo andere resignieren, gibt es Menschen mit Optimismus, der in seinem Wesen eine Lebenskraft ist, eine Kraft der Hoffnung, eine Kraft, den Kopf hochzuhalten, wenn alles fehlzuschlagen scheint, eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, eine Kraft, welche die Kraft des Gegners für sich in Anspruch nimmt.

Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gerne die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen,vorher aber nicht.



Frei zitiert nach Dietrich Bonhoeffer, *Widerstand und Ergebung*, Dietrich Bonhoeffer Werkausgabe (DBW), Band 8, Seite 36.
- Bürgerinitiative "aufRECHT:FREIdenken Mittelbaden" - www.solidarnosch.de -

Wer wissen möchte, was bei uns läuft, was wir wie machen, kann sich *-immer aktuell-* weiterhin auf unserer Homepage „Solidarnosch.de“ informieren, auch über Veranstaltungen von anderen Gruppen. Wir freuen uns über jegliche Unterstützung. Das Wesentliche ist *-wie es mit dem Druck des Zeitgeistes immer mehr Menschen bemerken-* eh nur mit dem Herzen sichtbar.

Euch allen und euren Familien wünschen wir alles Gute und Wahre im Neuen Jahr!



PRO MENSCH NATUR n.e.V.



Wir unterstützen
gemeinwohlorientierte + politische
Veranstaltungen Kundgebungen
Infostände mit Technik u. Logistik
Behördenverkehr/Anmeldung
Organisation - Moderation
Film-/Fotodokumentation
KINO - Outdoor und Indoor




Fahrzeug und Fahrer
können gebucht werden

Plakate-Banner-Lkw-planen
sind individuell austauschbar

info@solidarnosch.de
www.solidarnosch.de
+49 (0)7223 - 9919707

Poststr. 2 - 77830 Bühlertal

Eduard & Constanze Meßmer, Bühlertal
Harald & Monika Kunzmann, Bühlertal
H.-P. Ludwig&C. Rihm, RA-Niederbühl
Volker Hoffmann, Baden-Baden
Ruben Schuster, Baden-Baden
Roman Ruder, Baden-Baden
Peter Hank, Baden-Baden
Uschi Klee, Baden-Baden



Hoffnungslicht



Leben im Stillstand ein weiteres Mal,
die Konsequenzen krass und fatal,
mit Zahlen welche frei erfunden,
ohne jede Wahrheit, unumwunden.

Still oder wütend sich verhalten
wird die Menschen weiter spalten.
Sollen wir uns Schuld zuweisen
und hilft es, wenn sich alle beißen?

Warum uns noch so weiter plagen,
in diesen wahrhaft dunklen Tagen?
Die Lage ist brisant wie selten,
deshalb müssen Werte gelten.

Viel zu viel steht auf dem Spiel,
Entwicklung aus geschöpftem Viel.
Mit Perspektiven auf dem Weg,
und doch Zusammenhalt das Ziel.

Für alle, die ganz hart betroffen,
lasst uns beten, lasst uns hoffen,
dass diese Tage schnell vergeh'n,
dass wir in bess're Zeiten seh'n.

Wie und was denn, wird so dann?
Zurück zu Recht und Freiheit, wann?
Für Wandel, Heilung, Zuversicht,
brennt immer dieses Hoffnungslicht.



Weihnachten 2024
Eduard Meßner